Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 2. Ratibor den 5. Januar 1831.

An
Madame und Mademoiselle Grosgean.

Was Ihr meinem Kinde habt gelehrt,
Was es mir zum neuen Jahr' beschert,
Ist mir wahrlich mehr als Goldeswerth,
Weil es mehr als Gold mir Freud' gewährt.

Nach Verdienst Euch lohnen, kann ich nicht,
Weil dazu der Reichthum mir gebricht,
Doch was dankbar stets mein Herz ausspricht,
Sagt Euch wenigstens dies Lobgedicht.

Pappenheim.

Am 1. Januar 1831.

Notitz.

In London sind Leben und Abenteuer eines Giovanni Finati erschienen, der im Heere des Vicekönigs von Aegypten während des Krieges gegen die Wahabihs und zu der Zeit diente, wo die Mameluken ausgerottet wurden. Sie enthalten viele bemerkenswerthe Einzelnheiten über beide. Aegypten war zu jener Zeit eine wahre Räuberhöle. Die arabischen Bauern gingen nur auf Diebstahl und Mord aus. Als einst eine Partie der ägyptischen Krieger mit Karten und Würfeln sich unterhielten und beim Scheine der Lichter nur auf das Spiel Acht hatten, schlichen sich solche Räuber heran, warfen den Spielenden Sand in die Augen, bliesen schnell die Laternen aus und nahmen so viel Geld weg als sie erhaschen konnten. Ein Kampf Aller gegen Alle war Folge davon, und mehrere kamen dabei um. — Einem Mameluken-Bei ward das Pferd und seine Kleidung aus und vor dem Zelte gestohlen, wo er schlief. Der Araber war unter der Leinwand hereingeschlichen und hatte sich erst der Kleidung des Beis bemächtigt, die er anzog, worauf er dem vor dem Zelte im Schlafe liegenden Reitknechte das Zeichen gab, das Pferd herzuführen, das dieser in der Meinung, seinen Herrn zu sehen, auch gleich brachte. Der Bei versprach, von dem kühnen Diebstahl zum Erstaunen hingerissen, Verzeihung und vollen Ersatz für's Pferd, wenn der Dieb

es zurückbrächte. Er war auch keck genug dies zu thun, steckte das Geld ein, erzählte nun auf Verlangen, wie er es angefangen habe mit allen möglichen Geberden, und während alle darüber lachten, schwang er sich, das Geberdenspiel fortsetzend, nochmals auf das Pferd, um jetzt auch zugleich mit dem Geld wie der Wind davon zu eilen. Ehe ihn ein Schuß treffen konnte, war er weit aus dem Bereiche des Lagers.

Theater = Anzeige.

Freitag den 7. Januar 1831
zum Benefiz für J. Gaedemann:

Das Vogelschießen,

oder:

Die Schützengilde zu Flachsenfingen.

Original=Posse in 5 Aufzügen, von H. Clauren.

Absichtlich wählte ich diese Posse zu meiner Benefiz=Vorstellung, weil ich überzeugt bin, daß ich dadurch einem mir so werthen Publikum einen höchst ergötzlichen Abend bereiten werde. — Ueberall ist dieses Stück mit vielem Beifall aufgenommen worden, und da mir während meines hiesigen Aufenthaltes so viel Nachsicht als Beifall gespendet worden, bin ich überzeugt, die verehrten Theilnehmer werden auch diese Vorstellung gütigst aufnehmen.

Gaedemann.

Bestellungen auf Sperrsitze zu dieser Vorstellung bitte ich gefälligst in meiner Wohnung Oder=Gasse No. 146 zu machen, wo auch zugleich Billets zum Parterre zu erhalten sind.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonnabend als den 8. Januar c. ist kurzer Tanz. Der Anfang 6½ Uhr.

Ratibor den 4. Januar 1831.

Das Resourcen-Directorium.

Anzeige.

Ich empfehle zur gefälligen Theilnahme,

I.

meinen Journal=Zirkel, bestehend aus folgenden Zeitschriften:

1) Abendzeitung,
2) Gesellschafter,
3) Morgenblatt,
4) Hesperus,
5) Zeitung f. d. elegante Welt,
6) Freimüthige,
7) Originalien,
8) Comet,
9) Merkur,
10) Politische Journal,
11) Anzeiger der Deutschen,
12) Mitternachtsblatt.

Getrennt von diesem Zirkel sind besonders zu haben:

13) Hallische Literatur=Zeitung nebst Ergänzungsblätter,
14) Leipziger Moden=Zeitung,
15) Pariser Modeblätter,
16) Musikalische Zeitung.

II.

Taschenbücher=Zirkel, enthaltend:

1) Penelope,
2) Cornelia,
3) Urania,
4) Minerva,
5) Tiek, Novellenkranz,

6) Liebe und Freundschaft,
7) Frauentaschenbuch,
8) Schwarze Gespenst,
9) Vergißmeinnicht, von Spindler,
10) Vergißmeinnicht, von Clauren,
11) Rheinische Taschenbuch,
12) Orphea,
13) Vielliebchen, von Tromlitz,
14) Taschenbuch zum geselligen Vergnügen,
15) Taschenbuch für Damen,
16) Rosen,
17) Huldigung der Frauen.

III.

Meine Leihbibliothek, welche fortwährend mit den neuesten Schriften, nach strenger Auswahl des Bessern, vermehrt wird. — Alles Gehaltlose wird nach wie vor stets ausgeschlossen bleiben.

IV.

Preuß. Staats = Zeitung.
Berliner Vossische do.
Bresl. Schallsche do.

V.

Den Oberschles. Anzeiger, der jetzt sein neunundzwanzigstes Jahr betritt, und unter den Auspicien eines wohlwollenden Publicums, sein ferneres Bestehen mit Zuversicht hoffen darf.

Ratibor den 3. Januar 1831.

Pappenheim.

Anzeige.

In dem Hause des Herrn Mühlstrom auf dem Ringe ist ein Logis bestehend in 3 Piecen nebst Küche, Keller, Bodenraum und Holzschoppen vom 1. April d. J. ab, zu vermiethen und das Nähere bei mir zu erfahren.

Ratibor den 3. Januar 1831.

B. Stern.

Subscriptions = Einladung.

Von mehreren Oekonomen aufgefordert, werde ich, von 1. Januar 1831 ab, einen, aus diversen ökonomischen Zeitschriften bestehenden Lese=Zirkel errichten.

Die Wahl der Zeitschriften will ich den resp. Mitgliedern überlassen, oder ich werde selbe nach Anzahl der resp. Mitglieder von Zeit zu Zeit wählen und ankündigen.

Der Lesebetrag soll möglichst billig gestellt werden.

Die A. F. Hoffsche Buch= Papier und Musikalien=Handlung.

Anzeige.

Fünfzig Stück Nutzkühe, sind auf dem Domainen=Amte, Schloß Rybnik, vom 1. April an, auf drei Jahre an einem cautionsfähigen Pächter zu überlaßen; Pachtlustige haben sich bei dem Amte Rybnik zu melden.

Rybnik den 30. December 1830.

Langer
Königl. Ober = Amtmann
und General = Pächter.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich gegenwärtig vor dem Neuen = Thore in dem größern Hause des Herrn Rittmeister von Hippel No. 22 Litt. A. wohne.

Ratibor den 29. December 1830.

Schultz,
Kreis = Chyrurgus.

Anzeige.

Neue Zufuhren von Porzellan, bestehend in Tassen, Kaffee= und Thee=Kannen (div. Größe), Sahn=Töpfe, flachen Tellern,

Salatieren, kleinen Terrinen, Waschbecken, Wasserkrügen, Nachtgeschirren, ord. und feinen Tabaks-Köpfen, Butterdosen und Salzfäßchen veranlaßen mich um gütige Abnahme desselben ganz ergebenst zu bitten.

Ratibor den 4. Januar 1831.

H. Guttmann.

Anzeige.

In dem Hause No. 21 auf dem Ringe ist der 3te Stock bestehend aus 2 Zimmer vornheraus zu vermiethen und vom 1. April 1831 an zu beziehen, das Nähere erfährt man bei Unterzeichnetem.

Ratibor den 28. December 1830.

Mühlstrom.

Anzeige.

Es wünscht Jemand ein unweit der Post gelegenes Haus, bestehend aus 6 Zimmern, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren durch

die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 27. December 1830.

Anzeige.

In dem Hause sub Nr. 146 auf der Odergasse ist vom 1. April k. J. ab zu vermiethen und zu beziehen:

1tens im Oberstock:

ein Logis bestehend in 2 Zimmer, Alkofen, Küche, nebst dazu gehörigen Bodenkammer, Keller und Holzschoppen;

2tens im Unterstock:

ein Logis von einem großen Zimmer, Alkofen, Küche und dazu gehörigen Bodenraum, Kellerabtheilung und Holzschoppen. Ein dazu gehöriges Gewölbe kann als Handlungs-Gewölbe oder zu einem ähnlichen Gewerbe, seiner Geräumigkeit wegen, sehr gut benutzt werden.

Das Nähere ist bei mir zu erfahren.

Ratibor den 30 December 1830.

Verwittwete Hirsch Friedländer.

Warnung.

Ich sehe mich veranlaßt, diejenigen Jagdlustige, welche auf meinem Brzezier-Revier, ohne meine Bewilligung zu jagen, sich erlauben, hiermit ernstlich zu ermahnen, dies zu unterlassen, indem ich sonst die zweckdienlichsten Mittel unfehlbar anwenden werde, sie zur gesetzlichen Bestrafung zu ziehen.

Brzezie den 27. December 1830.

Micketta.

Aufforderung.

Der rechtmäßige Eigenthümer des, seit mehrern Monaten unter meinen Händen sich befindenden:

„Hypotheken-Schein über die zu Groß-Petrowitz sub No. — gelegenen zergliederten Vorwerks-Aecker,“

wird hiermit aufgefordert, solchen, nach gehöriger Legitimation bei mir abzuholen.

Ratibor den 31. December 1830.

Pappenheim,
Redacteur des Oberschls. Anzeigers.
